

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1900

22 (22.1.1900) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 22. Zweites Blatt.

Montag den 22. Januar

1900.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 5770. II. Die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit betreffend.

Wir machen darauf aufmerksam, daß gemäß §. 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1883 durch Verordnung vom 4. September 1883 bzw. vom 18. September 1884 im Großh. Baden sechs Weinbaubezirke gebildet worden sind, — wovon

- der I. Weinbaubezirk die Gemeinden des Kreises **Mossbach**,
- der II. die Gemeinden der Kreise **Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe**,
- der III. die Gemeinden der Kreise **Baden und Offenburg**,
- der IV. die Gemeinden der Kreise **Freiburg und Lörrach**,
- der V. die Gemeinden des Kreises **Waldshut**,
- der VI. die Gemeinden des Kreises **Konstanz**

umfaßt — und daß die Beförderung bewurzelter Reben aus einem Weinbaubezirk in irgend eine Gemeinde eines andern Weinbaubezirks schlechthin unzulässig ist. Dies gilt selbstredend auch hinsichtlich eines etwaigen Bezuges bewurzelter Reben aus nichtbadischen Gebieten oder einer Beförderung solcher Reben nach denselben.

Die Bürgermeisterämter sind angehalten, sich die Ueberwachung des Verkehrs mit bewurzelter Reben in ihren Gemarkungen ernstlich angelegen sein zu lassen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1900.

Großh. Bezirksamt.

Jacob.

Vermögens-Absonderung.

Nr. 809. Durch Urteil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer IV, vom Heutigen wurde die Ehefrau des Händlers Karl Vogel, Anna Maria geb. Altenbach hier, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 8. Januar 1900.

Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts:

Grobe.

8.8.

Aufruf

für die evangelische Mission in Kiautschou.

Seit anderthalb Jahren ist das Interesse aller patriotisch fühlenden Deutschen auf Ostasien gerichtet. Mit der Erwerbung der Kiautschoubucht in China hat eine neue Epoche für die Kolonisationsbestrebungen des Deutschen Reiches begonnen, neue Absatzgebiete werden seither unserm Handel und der heimischen Industrie erschlossen. Mit Begeisterung hat der Reichstag die Mittel bewilligt, die zur Ruhmheraushebung der neuen Kolonie erforderlich sind, und überall öffnen sich willige Hände, das von der Regierung eingeleitete Werk auch auf privatem Wege zu unterstützen.

Da darf und will auch die evangelische Mission nicht müßig am Markte stehen. Denn die persönlichen Beziehungen, welche nunmehr zwischen uns und dem alten Kulturvolk der Chinesen geknüpft sind, legen uns im Hinblick auf die bevorstehende Mission eine besondere Verpflichtung auf. Als christliches Volk dürfen wir die Chinesen nicht bloß unsern Zwecken dienlich, sondern müssen ihnen auch die Segnungen europäischer Kultur und Gesittung zugänglich machen. Dazu gehört vor allem aber die Verkündigung und Verbreitung der christlichen Religion in China.

Dieser Aufgabe hat sich der Allgemeine evang.-protest. Missionsverein unterzogen, der als der erste deutsche Missionsverein sofort nach Erwerbung der Kiautschoubucht seine beiden Missionare von Shanghai, den rühmlichst bekannten Dr. Faber und den Pfarrer Kranz, nach Tsintau, der Hafenstadt des neuen Gebiets, gesandt hat mit dem Auftrag, die Pastoration der Deutschen und die Mission der Chinesen dortselbst energisch in die Hand zu nehmen. Von Reichswegen ist unserm Missionsverein inzwischen die Pastoration der deutschen Besatzung und der sich bildenden Zivilgemeinde in Tsintau übertragen worden. Ein neuer Missionar, Pfarrer Wilhelm aus Stuttgart, trifft in diesen Tagen (vorwiegend am 12. Mal) dort ein, eine weitere Missionseinstellung soll baldmöglichst gewonnen und abgeordnet werden. In Tsintau haben wir Baupläne in der Deutschen wie in der Chinesenstadt zum Zwecke der Mission erworben, und schon werden die Missionsgebäude aufgeführt, denen demnächst auch ein Schulhaus und Spital folgen sollen, so daß in kurzem eine geregelte Verkündigung des Evangeliums auf diesem neuen Boden beginnen wird.

Freudig hat unser Missionsverein dies große Unternehmen und im festen Vertrauen, daß der Herr der Kirche es segnen werde, aufgenommen. Aber freilich es sind große Anforderungen, die das heilige Werk an unsere Leistungsfähigkeit stellt. Der erstmalige Aufwand ist auf M. 100 000.— und der jährlich erforderliche auf M. 50 000.— berechnet worden. Diese Summen können nur aufgebracht werden, wenn unsere evangelischen Glaubensgenossen in ganz Deutschland unsere Sache zur ihren machen und das Reich Gottes in China mitpflanzen helfen durch willige Gaben für den hohen Zweck. Im Vertrauen auf solche Hilfsbereitschaft wendet sich darum dieser Aufruf an die evangelischen Glaubensbrüder in Baden mit der herzlichen Bitte, unser Missionswerk in China mit ihren Gaben wirksamst fördern zu wollen zur Ehre des göttlichen Namens und in dankbarer Anerkennung der unvergänglichen Segnungen, die unsern eigenen Volke durch die christliche Religion, das Evangelium vom Weltall her, zuteil geworden sind.

Die Unterzeichneten sind zur Annahme von Gaben bereit, insbesondere aber die Oberheinische Bank in Mannheim als Centralkassenstelle für Baden.

Mannheim, im Sommer 1899.

Der Vorstand des Badischen Landesvereins des Allg. evang.-protest. Missionsvereins:

Ahles, Stadtpfarrer; Eisele, Kaufmann; Hühig, Stadtpfarrer; Kramer, Kaufmann; Krayer, Kaufmann; Kreitmair, Kaufmann; Schmidlin, Kaufmann; von Schöpffer, Stadtpfarrer; Simon, Stadtpfarrer; Vogelgesang, Bankdirektor. — Kapp, Stadtpfarrer in Karlsruhe.

Kohl, Pfarrer in Lannenschlag.

Diesem Aufruf schließen sich folgende Herren an aus Karlsruhe: Brückner, Stadtpfarrer; Claus, Geh. Hofrat; Dürr, Commerzienrat; von Edelsheim, Obersthofmeister; Höpfner, Stadtrat; Dr. Köhlein, Hofrat und Direktor; Lorenz, Commerzienrat; Dehler, Oberstleutnant; von Bezold, Privatier; Sprenger, Ministerialrat; von Stößer, Senatspräsident; D. Thoma, Professor; B. Bomberg, Privatier; Zimmermann, Oberrechnungsrat.

Stammholz-Versteigerung.

21. Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert

Montag den 29. Januar, früh 9 Uhr, im Parkhaus aus Abtd. II. 19 Priemenloch: 697 Forsten I. bis III. Klasse, 16 fichtene Stangen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 23. Januar 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pfandlokal Waldhornstraße 19, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 4 Chiffonnières, 3 Waschkommoden, 4 Sophas, 1 Küchenschrank, 2 Nähmaschinen, 1 Kommode, 1 runden Tisch, 1 polsterter Tisch, 17 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, V. Auflage, 2 Verticos, 1 Schuhmachernähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Pfeilerkommode, 1 Sommerüberzieher, 1 schwarzen Herrenanzug, 1 Frauenkleid, 1 Sonnenschirm, 1 Spiegel, 6 Bilder, 1 Spiegelrahmen, 1 viereckigen Tisch, 4 Stuhlrohre, 1 Waschtisch, 1 Waschkübel mit Strang, 1 Ruckeluhren, 1 Käfig mit 2 Turtelhäuten, 1 Bettstätte, 1 Glasästchen, 2 Firmenschilder und 1 Drahtgitter.

Karlsruhe, den 21. Januar 1900.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 23. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Zugpferd, 3 Nähmaschinen, 5 Sophas, 4 Polsterstühle, 2 Chiffonnières, 1 Vertico, 1 Kommode, 1 Tisch und 1 Waschkommode.

Karlsruhe, den 19. Januar 1900.

Gräslin, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* Friedenstraße 24 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten, ebendasselbe ist eine Wohnung im gleichen Stock von 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

* Uhländstraße 26 ist eine schöne Wohnung mit Küche, Keller und Zugehör sofort zu vermieten. 3.1. Wielandstraße 26, Hinterhaus, ist im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. April o. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder bei der Brauerei Sinner in Grünwinkel.

Aufruf!

Der in Südafrika entbrannte Krieg ruft die allgemeine Theilnahme in weiten Kreisen hervor. Als Träger der Bestrebungen des Rothem Kreuzes wenden wir uns an das Gefühl der Humanität, das in deutschen Herzen allezeit auch für fremdes Leid tief empfunden wird, und erachten es als unsere Pflicht, unsere Mitbürger, deren lebhafteste Theilnahme wir voraussetzen dürfen, zu werththätiger Hilfe aufzufordern.

Was auf dem Kriegsschauplatz fehlt, ist nicht Geld. Es fehlt an tüchtigen Ärzten, ausgebildetem Pflegepersonal und an Lazarethmaterial. Das Central-Comite der deutschen Vereine vom Rothem Kreuz hat seine Unterstützung sofort nach Ausbruch des Krieges angeboten und die seitdem nach Südafrika entsendete Abordnung, welche zugleich mit einer ähnlich zusammengesetzten des Niederländischen Rothem Kreuzes in Transvaal angelangt ist, bringt die erste Hilfe aus Europa dorthin; eine zweite ebenso starke Abordnung ist unterwegs.

Die für diese beiden Expeditionen aufgewendeten bedeutenden Geldmittel können nur zusammengebracht werden durch eine lebhafteste Theilnahme, welche unter Deutschen um so eher zu erwarten ist, als es sich um uns stammverwandte Völkerschaften handelt.

Wir sprechen die Hoffnung aus, daß die opferwilligen Kreise geneigt sein werden, ihre Spenden der deutschen Vereins-Organisation vom Rothem Kreuz anzuvertrauen. Unermüdet bestrebt, alle, die Wunden des Krieges lindernden und heilenden Einrichtungen schon im Frieden zu fördern und vorzubereiten, ist dieselbe seit dem Kriege 1870/71 stets in den außerhalb Deutschlands geführten Kriegen helfend eingetreten und im gegenwärtigen Augenblick vielleicht allein berechtigt und in der Lage, das allgemeine Verlangen der Hilfeleistung in die That zu verwandeln.

Die unterzeichneten Mitglieder des Gesamtvorstandes, sowie die Kasse des Badischen Landesvereins vom Rothem Kreuz in Karlsruhe, Gartenstraße 47, sind bereit, Beiträge entgegenzunehmen; auch bitten wir, Sammelstellen einzurichten und die eingegangenen Spenden an uns zur Uebermittlung an das Central-Comite der deutschen Vereine vom Rothem Kreuz in Berlin abzugeben.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1899.

Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Rothem Kreuz:

Stiefbold,
Oberst z. D. und Vorsitzender
in Karlsruhe.

von Wining,
Generalleutnant z. D. und stellvertretender Vorsitzender
in Heibelberg.

Dr. Blum in Heidelberg. Dr. Genter, pr. Arzt in Karlsruhe, Ettlingerstraße 7. Dr. Gruber, Professor in Freiburg i. B. Haas, Geheimerath in Karlsruhe, Kaiserstraße 229. Hepp, Privatier in Karlsruhe, Westendstraße 72. Herrschel, Kaufmann in Mannheim. Kab, Stanislaus, Stadtrat in Baden-Baden. Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstraße 78. Reiss, Generalkonsul in Mannheim. Sachs, Geheimerath in Karlsruhe, Kaiserstraße 182. Seubert, Major a. D. in Mannheim. Specht, Stadtpfarrer in Durlach. Ströbe, Hofapotheker in Karlsruhe, Kaiserstraße 201. Thum, Medizinalrath in Pforzheim. Dr. von Weech, Geheimerath und Kammerherr in Karlsruhe, Seminarstraße 6. Dr. Wolff, prakt. Arzt in Karlsruhe, Hirschstraße 32. Ziegler, Medizinalrath in Karlsruhe, Westendstraße 74.

Lotterie

zu Gunsten der Auferstehungskirche in Karlsruhe.

Die auf nachverzeichnete Loose entfallenen Gewinne sind trotz mehrfachen Bekanntmachungen immer noch nicht erhoben. Indem wir hiermit nochmals um gefällige, umgehende Empfangnahme in unserem Geschäftslokal Kaiserstraße 221 in der Zeit von 9—11 Uhr Vorm. bitten, fügen wir bei, daß die am 1. Februar noch vorhandenen Gewinngegenstände zu Gunsten der Lotterie öffentlich versteigert werden. Ziehungslisten stehen gerne zur Verfügung.

Loos-Nr. 524, 933, 1019, 1061, 1100, 1175, 1807, 1823, 1827, 1856, 1870, 1879, 1885, 2099, 2520, 2689, 2725, 2778, 2785, 3009, 3048, 3062, 3221, 3258, 3284, 3301, 3303, 3309, 3325, 3340, 3383, 3489, 3509, 3603, 4024, 4033, 4042, 4081, 4091, 4100, 4132, 4150, 4156, 4158, 4161, 4178, 4275, 4619, 4632, 4636, 4689, 4997, 5279, 5366, 5839, 5854, 5910, 5932, 5957, 6521, 6559, 6796, 7134, 7431, 7484, 8538, 8667, 8888, 8892, 8896, 9998, 10647, 10938, 10939, 10987, 11327, 11562, 11646, 11770, 11968, 12229, 12917, 13007, 13136, 14683, 15082, 15204, 15322, 15658, 15785, 15800, 15957.

2.2.

Die Lotterie-Kommission.

6.2. Friedrichsplatz 9,

drei Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer.

Wielandstraße 12

ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

6.1. Herrschaftswohnung.

Helmholtzstraße 1, Eckhaus, in schöner, freier Lage (Hildapromenade), ist auf 1. Juli das Hochparterre zu vermieten: 6 Zimmer, Badezimmer, reichliches Zubehör. Näheres daselbst eine Treppe hoch, zwischen 2 und 4 Uhr.

Durlach.

* In einer im Garten gelegenen Villa in reizender Lage ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör an einzelne Person oder kleine Familie auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Baden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zimmer zu vermieten.

* Eine sehr gut möblierte Mansarde mit gutem Bett ist mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Zu erfragen Adlerstraße 39 im 2. Stock, in der Nähe des Hauptbahnhofes.

* Ein freundlich möbliertes Zimmer ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten: Schützenstraße 50 im 3. Stock rechts.

Karlstraße 28,

2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. *2.1.

3.1. Uhlandstraße 12 ist eine große helle

Werkstätte

zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Zimmer-Gesuch.

Möblierte Wohnung (1 oder 2 Zimmer) für Abgeordneten gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter A. R. an's Archivariat der II. Kammer.

Mädchen-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches gut mit der Hand und an der Maschine nähen kann, findet sogleich Jahresstellung.

W. Gastel, Großh. Hoflieferant, 8 Ritterstraße 8.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

kann sogleich eintreten: Goethestraße 20.

6.1. In meinem Tapetengeschäfte findet ein wohlzogener, fleißiger junger Mann Stelle als

Lehrling,

sach- und kaufmännische Ausbildung und bei Verwendbarkeit baldige entsprechende Bezahlung.

Ed. Beck,
Kaiserstraße 156.

Lehrtochter.

Eine Tochter achtbarer Eltern findet noch günstige Aufnahme bei

Rudolf Wieser,

Stickerel, Garn- und Strumpfwaren-Geschäft.

Monatsfrau,

eine zuverlässige und reinliche, findet auf 1. oder 15. Februar in einem Hause der Stefanienstraße eine bessere Stelle. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Stelle-Gesuch.

* Ein junges, braves Mädchen von guten Eltern, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer kleinen Familie eine Stelle. Eintritt bis 1. Februar oder später. Zu erfragen Schützenstraße 42 im 2. Stock.

W. Kellner!!

Kellnerinnen, Büffetdamen, Beschleßerinnen, Küchen-Chefs und Hotelburschen empfiehlt und placirt fortwährend J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 5.

Verwechfelt.

* Mittwoch den 17. d. Mts. wurde im Orchester-Concert ein Schirm verwechselt. Umzutauschen: Douglasstraße 1, parterre.

Fox-terrier,

weiß mit schwarzgelber Zeichnung am Kopf, ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Stefanienstraße 70.

Hund zugekauft,

mittelgroß und gelb. Abzuholen Morgenstraße 16 im 1. Stock rechts.

* Ein Clown-Anzug,

weiß mit Figuren und sehr schönem Sammtjäckchen, ist billig zu verkaufen. Näheres Durlacher Allee 13 im 4. Stock.

* Zu verkaufen ein neuer Kammgarn-Anzug.

Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Hund-Verkauf.

* Eine deutsche Dogge, 7 Wochen alt, ist zu verkaufen: Restauration zum Tiroler, Hirschstraße 100.

Nachhilfestunden

ertheilt ein Primaner zu mäßigem Honorar. Offerten unter Nr. 596 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hübsches Privathaus mit Garten,

rentabel (4 Zimmer im Stock), in der Nähe der Ettlingerstraße und des Stadgartens, ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 600 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Drei prima rentirende Häuser,

in Ettlingen gelegen, mit kleinem Laden für Colonialwaaren- und Flaschenbierhandel, sind gegen ein Haus oder Baupläne zu vertauschen. Offerten unter Nr. 597 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 4.1.

Ein schöner Garten

ist gegen ein Haus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 598 an das Kontor des Tagbl. erbeten. 4.1.

6 Stück Kameeltaschen-Divans

sind wieder vorrätzig und werden billig abgegeben bei J. Müller, Hirschstraße 18. Ebenfalls ist eine gebrauchte Chaise-longue billig abzugeben. 4.4.

Billig zu verkaufen.

2.2. Eine schöne Garnitur: Sopha mit 4 Polsterstühlen, 1 Divan, 1 Ottomane mit Decke, sehr wenig gebraucht, sind wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen im Möbel- und Tapezier-Geschäft von Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Billig zu verkaufen.

*3.1. Kommode 10 M., Büffet 40 M., Waschtisch 4 M., schöne polierte Schifffoniere 80 M., Schrank 6 M., Fauteuil 10 M., vollständige Betten à 30 M., kleiner Herd 20 M., Regulateur 15 M., Nachttisch 6 M., Stühle à 2 M. 50 Pf., Strohmatten 2 M., Chaise-longue mit Rosshaar 35 M., 2 französische Bettstellen, wenig gebraucht, à 35 M. sind sofort zu verkaufen: Steinstraße 6.

Kauf-Gesuch.

Ein auf den Beinen noch gutes Soldatensperd (womöglich Fuchs) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Alter befördert unter Nr. 599 das Kontor des Tagblattes.

Ein Kind, Knabe, 4 1/2 Monate alt, kann in sorgsame Pflege gegeben werden zu einer achtbaren Familie. Bünstliche Bezahlung. Zu erfragen Kaiserstraße 17, Hinterhaus, 2. Stod.

4.1.

Kathreiner's Malzkaffee

besitzt in hohem Grade das Aroma des Bohnenkaffees. Er ist daher ein wirklich geschmackverbessernder Zusatz u. jedenfalls der beste Ersatz für Bohnenkaffee.

Kieler Bücklinge,
Kieler Sprotten,
geräucherte Schellfische,
geräucherte Lachsforellen,
geräucherte Gangfische,
geräucherten Aal,
geräuchertes Störfleisch,
geräucherten Lachs

empfehl

A. L. Beck,

Kaiserstr. 150. Telefon 335.

Kulmbacher Bier

bei

C. Cartharius,

Karlstraße 13 a, gegenüber dem Palais Prinz Max.

Geruchlose

wirklich brauchbare

Zimmer-Closets

kaufen Sie bei:

Wilh. Göttle,

150 Kaiserstr. 150,

= in grösster Auswahl =

und am Billigsten.

Das Stimmen,
sowie Reparaturen
an **Flügeln, Pianinos**
und **Harmoniums**
in **solidester Ausführung**
übernimmt zu mässigen Preisen
Ludwig Schweisgut,
Hofl, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Möbeltransport,
Aufbewahrung ganzer
Haarstrickungen.



Berachtung von Glas,
eingetretener Möbel,
Kaufgegenstände u. c.

D. W. Windecker,
Möbeltransportgeschäft, gegr. 1884,
24 Zirkel 24.

Bitte auf Vornamen und Wohnung
zu achten.

Todes-Anzeige.

* Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß mein lieber Stiefsohn

Heinrich Paredy

heute Mittag nach langem, schwerem Leiden
durch einen sanften Tod in ein besseres Jen-
seits abgerufen wurde.

Karlsruhe, den 21. Januar 1900.

Um stille Theilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adam Maier.

Es ist immer ein lobenswerthes Unternehmen,
hochstehende Werke der Kunst zum Gemeinut des
Volkes zu machen, denn die Kunst erhebt und
bildet und ist ein mächtiger Hebel im Kulturwerke
der Menschheit. Deshalb verdient die rührige
Firma **P. J. Tonger** in Köln, die soeben eine
neue, billige Ausgabe (2 Bände je M. 1.—, prach-
vollste Ausstattung) der schönsten Löwischen Bal-
saden und Lieder gebracht hat, volle Anerkennung.
Es ist gewiß jedem, der sich für Musik interessiert,
wenigstens dem Namen nach bekannt und wer seine
Balladen singen gehört, vergißt sie nie.

Der erste Band (14 Nr.) der Tonger'schen Aus-
gabe enthält Galkönig, Heinrich der Vogler, Das
Erkennen, Prinz Eugen u. s. w., der zweite Band
(6 Nr.) die großen Balladen Archibald Douglas,
Der Nöck, Der gefangene Admiral, Der Graf von
Habsburg, Der Gelfall.

Heirat. Zum Neuen Jahr.
(Auswahl colossal.)

Senden Sie nur Adresse. Sofort erhalten
Sie 400 reiche, reelle Partien, a. Bild. 3. Aus-
wahl. **Reform,** Berlin 14. *13.11.

Dr. Arthur Kollmar's
Nachfolger
August Kühling
(Doktor of dent. surg.)
in Amerika appr. Zahnarzt,
Kronen—Brücken—Specialität
(Zahnersatz ohne Platten),
Kaiserstrasse 124 a, eine Treppe.

**C. Grün,**

Färberei und chem. Waschanstalt,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden,

empfehl sich bei jetziger Saison zur prompten, preiswürdigen und
tadellosen Ausführung aller einschlagenden Arbeiten.

Karlsruhe.

Kaiserstrasse 201.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die verehrlichen Mitglieder, welche die 1899er Markenbüchlein
gegen solche für 1900 noch nicht umgetauscht haben, werden der Ab-
rechnung wegen höflichst aber dringend gebeten, den Umtausch in den
nächsten Tagen an unserer Casse, Zähringerstraße 45, besorgen zu
wollen.

Der Vorstand.

◆ ◆ ◆ Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Der Stein der Weisen.

Stein ◆
der ◆ ◆
Weisen.

XII. Jahrgang 1900.

Illustrirte Halbmonatsschrift

für Haus und Familie. Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 4 Bogen Groß-Quart mit 30 bis 40 Illustrationen, darunter Vollbilder und Tafeln. Jedes Heft kostet nur 50 Pf.

Vierteljährig 3 Mk.
 Halbjährig 6 Mk.
 Ganzjährig 12 Mk.

12 Hefte bilden einen abgeschlossenen Band. Jährlich 24 Hefte (ca. 800 doppelseitige Seiten) mit etwa 1000 Abbildungen. In höchst elegantem Original-Einbande kostet jeder Band 8 M. 50 Pf. Bisher liegen 11 Jahrgänge oder 22 Bände vollendet vor. Jeder Jahrgang oder Band ist beliebig einzeln käuflich. — Probehefte gratis und franco.

XII. Jahrgang 1900.

◆ ◆ ◆ ◆
 U. Hartleben's Verlag in Wien.

6.1.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

◆ ◆ ◆ ◆
Die Küche des Friedrich-Stifts.

Ein praktisches Kochbuch

für

Familie und Haushaltungsschule

von

Lina von Gruben und Luise Hartdegen.

Zweite durchgesehene Auflage.

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

15 Bogen und 16 Abbildungen.

Preis hübsch gebunden M. 3.50.

An haben in jeder Buchhandlung.

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 19. Januar 1900.

Der Oberbürgermeister macht über die Mehrbelastung der Stadtgemeinde Mitteilung, die eintritt, wenn der Gesetzentwurf, betr. die Aufhebung des Pflastergeldes und die Ausschreibung der Landstraßen, zur Annahme gelangt. Diese Mehrbelastung gegenüber dem bisherigen Zustand bezieht sich auf jährlich 40 000 M.

Der Voranschlag der städt. Armenkasse und des Wohlthätigkeitsfonds für das Jahr 1900 wird gutgeheißen. Hiernach betragen die Einnahmen und Ausgaben der Armenkasse 241 323 M. gegen 226 534 M. im Jahr 1899, worunter Zuschuß der Stadtkasse 234 043 M. gegen 220 254 M. im abgelaufenen Jahr. Die Einnahmen und Ausgaben des Wohlthätigkeitsfonds sind auf 21 837 M. gegen 15 400 M. im Jahr 1899 veranschlagt.

Beim Bürgerausschuß wird beantragt:

1. daß nachgenannte Straßenstrecken nach Maßgabe des Ortsbauplanes als Ortsstraßen hergestellt und mit Kanalisation, sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen werden:

- die Boedh-Strasse zwischen der Putzig- und Moon-Strasse,
- die Moon-Strasse östlich der Boedh-Strasse,
- die Lenzstrasse,
- die Klaurecht-Strasse östlich der Lenz-Strasse;

2. daß der zur Herstellung der Klaurecht-Strasse erforderliche Teil des Grundstücks I. B. N. 5928 im Flächeninhalt von 55 qm von Thekla Kunz & Genossen in Weierheim nötigenfalls im Zwangsenteignungsverfahren erworben, und daß der für die Straßenherstellungen entstehende Aufwand im Betrage von 55 338 M. 14 Pf. nebst den noch erwachsenden Geländeerwerbungs-kosten aus Anlehensmitteln bestritten werde; ferner soll die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu eingeholt werden, daß mit Wirt Hermann Schneider, Eheleute, Revisor Wily. Merkle, Gypfer-

meister Karl Gartner & Genossen, Frau Bornhäuser Witwe & Genossen wegen Abtretung von Gelände zur Herstellung der Nebenius-Strasse entsprechende Verträge abgeschlossen, und daß die hiernach an die Genannten zu bezahlenden Kaufsummen im Gesamtbetrage von 26 625 M. nebst den auf 140 M. veranschlagten Kaufkosten aus Anlehensmitteln bestritten werden.

Weiter wird die Zustimmung des Bürgerausschusses beantragt zu einem Vertrag mit Maurermeister August Gerhard über die Zuführung von Gas und Wasser zum Grundstück des Genannten in der Rintheimerstraße und über die Abtretung eines Teils dieses Grundstücks zur seinerzeitigen Anlage der Rintheimerstraße, sowie zur Verwendung von Anlehensmitteln für den an Herrn Gerhard zu zahlenden Kaufpreis von 2808 M. nebst den Kaufkosten.

Der Stadtrat beschließt, künftig bei der Erlassung von Ortsstatuten und beim Abschluß von Verträgen über die Herstellung neuer Ortsstraßen die Angrenzern zum Ersatz der Kosten für die Unterhaltung der Straßen in den ersten 5 Jahren beizuziehen.

Ferner sollen künftig bei den Angrenzern die Straßenreparaturkosten, welche durch die Hausanschlüsse der Gas-, Wasser-, Abwasser- und elektrischen Leitungen erwachsen, in vollem Umfange zum Ersatz angefordert werden, während bis jetzt nur die Kosten der erstmaligen Reparatur angefordert wurden.

Das Großh. Ministerium des Innern teilt mit, daß das Gesuch der Karlsruher Straßenbahngesellschaft vom 8. Januar d. Js. um Zulassung oberirdischer Kraftzuleitung für den Betrieb der elektrischen Straßenbahn in der Kaiserstraße anstelle des Akkumulatorenbetriebs abgelehnt wurde.

Gegen die von der Karlsruher Straßenbahn vorgelegten Pläne über die Anlage der elektrischen Bahn auf dem Bahnhofsvorplatz hat der Stadtrat Einwendungen nicht zu erheben und ersucht die Straßenbahn-

gesellschaft um sofortige Einholung der zu dieser Anlage erforderlichen Konzession.

Nach einer dem Stadtrat auf seine bezügliche Vorstellung an Großh. Bezirksamt zugekommenen Mitteilung wird davon abgesehen, an die Freiwillige Feuerwehr dahier eine Aufforderung wegen Umwandlung in einen privatrechtlichen Verein (§§ 56 ff. des V. G. B.) ergehen zu lassen, so daß das Feuerwehrcorps im Besitze seiner Körperschaftsrechte verbleibt.

Der Herr Vorsitzende der Friedhofskommission wurde ersucht, mit dem Großh. Bezirksamt über diejenigen Maßregeln zu verhandeln, die geeignet sind, die Wiederkehr von Vorfällen, wie sie bei der Beisetzung des verstorbenen Herrn Kammerjägers Plank auf dem Friedhofe sich zugetragen haben, zu verhindern.

Der Rektor der techn. Hochschule dankt namens dieser dem Stadtrat für dessen Glückwünsche anlässlich der der techn. Hochschule durch landesherrlichen Auftrag gewährten Berechtigung zur Verleihung des Titels „Diplom-Ingenieur“ und „Doktor-Ingenieur“ sowie für die aus gleichem Anlaß Seitens des Stadtrats an die Herren Lehrer und Studierenden der techn. Hochschule ergangenen Einladung zu einem Kommerz in der Festhalle. Auf Vorschlag der techn. Hochschule wird die Abhaltung des Kommerzes auf den Abend des 2. März d. J. festgesetzt.

Die Generalintendantin der Großh. Civilliste hat den Erlös aus den im Jahre 1899 zum Besuche des Großh. Wildparks ausgestellten Karten mit 347 M. dem Stadtrat zur Verwendung für Arme überwiesen. Der Stadtrat nimmt diese Schenkung mit verbindlichem Danke an.

Einem Vohnschlächter, welcher im städtischen Schlachthause bei einem Fleischdiebstahl betreten und der Kriminalpolizei angezeigt wurde, wird der fernere Zutritt in den Schlacht- und Viehhof untersagt.

Dem Vorschlage des großen Rates der technischen Hochschule entsprechend erhalten mehrere Studierende Stipendien aus den Zinsenverträgen der Bierordn. bezw. der Winter-Stiftung für das Jahr 1900.

Herr Dr. Richard Knittel wird zum Mitglied der sozialen Kommission ernannt.

Aus Anlaß der am 21. d. Mts. stattfindenden Feier des 50 jährigen Bestehens des 1. bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 dahier und des an diesem Tage Nachmittags im großen Festhallsaal geplanten Festmahles des Regiments werden die Festhalle und der Platz vor derselben festlich besetzt.

Im Jahr 1899 wurden der Centralstation für Feueralarm 22 Brandfälle gemeldet. In 9 Fällen wurden die Brände von der Feuerwache allein gelöscht, in 5 Fällen wurde die Feuerwehrlompagnie, in deren Bezirk der Brand ausgebrochen war, alarmirt, in den übrigen Fällen war ein Eingreifen der Feuerwehr nicht erforderlich. Die 22 Brände unterschieden sich in Zimmerbrände (8), Kellerbrände (3), Brände in Fabriken (3), Kaminbrände (3).

Ein Gesuch um Verlegung der Wirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Kriegstraße 36 nach jenem Wielandstraße 18 geht unbeanstandet an Großh. Bezirksamt. Ein Gesuch um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause (Neubau) Gerwigstraße 47 wird Großh. Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage bezüglich der Errichtung einer Wirtschaft an dem gewählten Orte vorgelegt.

Die Lieferung von 5-6 Waggons Torfstreu für den städt. Viehhof wird an Emil Pichlerauer in Durlach übertragen.

Der Stadtrat dankt der Annoncenexpedition Rudolf Mosse für einen dem städtischen Archiv überwiesenen Zeitungs-katalog, dem Herrn Architekten Gams für eine dem städtischen Archiv geschenkte ältere Drucksache.

Zum Vollzuge kommen 6 pfändgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 212 Ausgabe-, 20 Einnahme- und 9 Abgangsbekreturen.

Genehmigt werden 2 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit sofortiger Wirkung, 41 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung beim allgemeinen Umgang.

Für zulässig erklärt werden 48 Fahrnisversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 599 300 Mark.

Tagesordnung
 des Großh. Landgerichts Karlsruhe.
 Strafkammer III.

- Mittwoch den 24. Januar, Vormittags 9 Uhr:
- Friedrich Schmidt von Neustadt und Franz Wolf von Malsh, wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports.
 - Josef Karz von Durmerheim, wegen Beleidigung.
 - Lugo Reichel von Ruda, wegen Beleidigung.
 - Wilhelm Heinrich Hebel von Gernsbach, wegen Betrugs.
 - Josef Gietkau von Baden, wegen Diebst. und Fleischkurhühnerzüchtung.
 - Elisabeth Lepp geb. Koenig von Bringarten, wegen Beleidigung.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.